

Mit den Gronauer Kletterern ins Blautal



Wir sind mit 6 Leuten, dank der guten Planung von David und Patrick, Montagmorgens gegen 5 Uhr mit 2 Autos gestartet. Gegen 12 Uhr kamen wir dann nach leichten Schwierigkeiten im schönen Blaubeuren an. Kurze Eingewöhnung in der Hütte und dann ab zum Lochfels (3-/4-/6/5-), der glücklicherweise nah an der Hütte ist. Da das Wetter mitgespielt hat, konnten wir uns an den Fels gewöhnen und die ersten Routen

ausprobieren. Am Abend haben wir dann gemeinsam gekocht, was bedeutet: Die Jungs haben die Pizza gebacken und ich, Lena, habe den Bericht geschrieben. Der erste Abend war sehr gelungen.

Tags drauf wollten wir dann zum Breitfels. Patrick war so lieb und fand nicht auf Anhieb den richtigen Weg. So konnte er uns abends ein Eis ausgeben. Der Nachteil des Felsens war der starke Andrang an Kletterern, somit hatten wir hier nur ein paar Routen geklettert (4/4+/5-) und sind dann weiter zum Spitzen Stein. Dort war es wesentlich entspannter, jeder konnte die Routen klettern, die er wollte. Abends waren David und ich dann noch eine Runde joggen (wem das Alpine nicht reicht, findet zum Laufen). Zum Abend gab es leckeres Fleisch vom Grill.

Am Mittwoch, dem dritten Tag, war leider kein Klettern möglich, somit bot sich eine Wandertour bei Regen an. Damit an diesem Tag das Eis nicht auf der Strecke blieb, war Gilligen so freundlich, seine Kletterschuhe zu verlieren. David hat sich angeboten die gelaufene Strecke noch einmal zurück zu joggen und den verlorenen Schuh zu suchen. Danke Gilligen! Waren dann auf der Ruine Günzelburg (691 m), anschließend weiter zum Blautopf, wenn man schon mal dort in

der Ecke ist und das Wetter nicht mitspielt.. Das Highlight des Tages war die nette Oma mit Hund, die wir auf unserem Weg zur Ruine Günzelburg getroffen hatten. David hat sich sehr freundlich mit ihr unterhalten, und abends hat sie uns dann ein leckeres Stück Nuss-Hefe-Kuchen vorbeigebracht. Sie wusste, wie es für die Kletterer bei schlechtem Wetter ist und wollte uns damit eine kleine Freude bereiten.

Tags darauf hieß es Ausbildung, wir haben am Lochfels das Klippen und den Vorstieg geübt. Abends bekamen wir noch Besuch von Kletterkollegen und die begleiteten uns



am nächsten Tag dann noch zum Breutfels. An diesem Tag hatten wir Glück, da wenige Kletterer da waren. Wir mussten jedoch wegen Regens abbrechen. Somit wurde nachmittags noch etwas Ausbildung betrieben.

Lena M.